

Rede vom Obersten der Maya Ältesten Wakatel Utiw DON ALEJANDRO OXLAJ (Wandernder Wolf) gehalten anlässlich der Amtseinführung von Präsident Eng.Alvaro Colom Caballeros

Aus: www.commonpassion.org

Übersetzung von Christiane Biebl / Neuseeland

**Guatemala, am 14. Januar 2008,
8 Caban-Noj-Weihrauch
in unserem Maya Kalender**



Don Alejandro Oxlej

Der oberste Älteste Wakatel Utiw, Wandernder Wolf, Don Alejandro Cirilo Perez Oxlej bei der Feier anlässlich der Amtseinführung am 14.01.2008 . Don Alejandro Cirilo Peres Oxlej ist ein Berater der CommonPassion.org und ist Vorsitzender des Maya Ältestenrates von Guatemala, Taghüter des Maya Kalenders, ein Hohepriester der Quiche Maya in der 13. Generation und ein oberster Ältester des Kontinentalrates der Ältesten und Spiritueller Führer der Amerikas. Des Weiteren ist er ein internationaler Lehrer der Maya Kultur.

Don Alejandro trägt die Verantwortung als Erster Hüter der Lehren, Visionen und Prophezeiungen des Volkes der Maya, das heute äußerst lebendig ist.

Eine Prophezeiung sagt: "Steht auf, steht alle auf, dass weder eine noch zwei Gruppen zurückgelassen werden!" Eine andere sagt: "Lasst den Morgen kommen, lasst die Morgendämmerung für die Menschen kommen, auf dass sie Frieden haben und glücklich sind. Gemeinsam wollen wir unsere Kinder anschauen. Gemeinsam wollen wir unsere Berge anschauen. Gemeinsam wollen wir unsere Städte anschauen. Gemeinsam wollen wir unsere Gewässer anschauen."

Seine Botschaft der Hoffnung und die Übergabe von Verantwortung stehen im Einklang mit Menschen aller Glaubensrichtungen.

Pu b'i ri Uk'ux Kaj, Ukux Uleu, U k'ux ri kiq'ig, ru q'ux ri plo Alog minak taq tat, nimak tat nan, nimak tak q'albaltzij ke pe naj, ke pe nakaj nima laj utz ki petik che le rilik che utayic le in siwan tinamit Guatemala. Kulewal ke mayib che we qij 8 Noj.

Mit dem Einverständnis des Herzens der Himmel, des Herzens von Mutter Erde, des Herzens der Luftgeister und des Herzens der Gewässer gebe ich meiner tiefsten Hochachtung Ausdruck Ihnen gegenüber Herrn Eng. Alvaro Colom Caballeros und Ihrer ehrenwerten Gattin Frau Sandra Torres, gegenüber dem Vizepräsidenten Dr. Rafael Espada, anwesenden Regierungsbeamten, Kongressmitgliedern, Leitern der katholischen, evangelischen, jüdischen, islamischen und anderer Gemeinden. Meine Hochachtung für die ehrwürdigen Honoratioren verschiedener Länder, die uns heute an 8 – CABAN -NOJ besuchen. Dies ist der Tag, den das Sonnenzeichen Intelligenz in unserem Maya Kalender repräsentiert. Dieser Tag ist passend für die Entwicklung großen Wissens und Weisheit. Mit großer Freude bereiten wir Ihnen allen ein warmes Willkommen im Stammland des Maya Volkes, dem Volk des Maises, den Hütern des heiligen Buches des Popol Vuh, und dem Buch der Bücher des Chilam Balam.

In Demut bitte ich Sie, aufzustehen und dem Rey Ki'che (dem Ki'che Koenig) zu lauschen, das von tausenden von Guatemalern als die heilige Hymne der Maya Ki'che betrachtet wird. Bei dieser Gelegenheit wird sie das Volk der Maya von Guatemala repräsentieren. Mit dem melodischen Klang unserer Marimba werden unsere Ahnen anwesend sein, wie Tucum Umam, Tepepul, Zumanche, Kagib Imox, Belegb Kat, Oxib Kej, Belegb Tzi, Juan Matal Batz, Manuel Tot, Kaibil Balam, Atanacio Tzul, Lucas Aguilar, Francisco Socuel, Moctesuma, Cuautemoc, Atlacatl, Lempira, Nicarau, Tupac Amaru, Atagualpa und viele andere die bei der Verteidigung ihres Volkes starben.

Im Namen des Nationalen Ältestenrates der Maya, Xinka und Garifuna von Guatemala – hier in diesem Moment erklären wir, dass wir eine Nation sind mit einer Jahrtausende alten Kultur, einer Kultur mit einer fortgeschrittenen Wissenschaft von großen Dimensionen auf verschiedenen Gebieten, wie da sind Astrologie, Mathematik, Architektur, Wasserkunde, Naturmedizin und mehr. Vor über 500 Jahren jedoch wurde der normale geschichtliche Wachstumsprozess dieser Kultur gewaltsam unterbrochen. Dank der Weisheit der Großväter und Großmütter, die uns ihr spirituelles Wissen durch die Tage des Maya Kalenders weitergaben, waren diese brillanten Kulturen in der Lage nicht nur zu überleben, sondern sowohl ihr Wissen als auch die Würde des Mayavolkes auf der Welt zu verbreiten.

Der Nationale Ältestenrat der Maya, Xinka und Garifuna von Guatemala ist hier, um die Prophezeiungen der 13 Baktun und 13 Ahau zu erfüllen. Dieser Rat ist die wahre Autorität, deren Würdenträger – 275 Männer und 175 Frauen momentan – immer dazu da waren, sind und sein werden, ihre Gemeinden zu führen und auf das Wohlbefinden ihrer Menschen zu achten, in der sozialen Ordnung, in der rechten Anwendung der Justiz als auch in einer harmonischen Koexistenz mit Mutter Natur. Dieser Nationale Ältestenrat der Maya ist autonom und wird es auch bleiben trotz der Tatsache, dass diese Autonomie nicht von der Regierung anerkannt wird. Dieser Ältestenrat gehört keiner politischen Partei an noch ist er ein Rat der Regierung. Dies ist ein Rat für das Volk. Dieses Wissen um die Ausübung der Autorität ist von unseren Ahnen in der traditionellen mündlichen Weise überliefert worden.

Wir haben verschiedene Prophezeiungen bezüglich der Zeit in der wir leben. Und es gehört zu der Erfüllung der Prophezeiungen, dass wir heute hier sind. Ich möchte einige von ihnen erwähnen:

“Die Zeit von 13 Baktun und 13 Ahau ist die Zeit der Rückkehr unserer Ahnen und die Rückkehr der Weisen.” Diese Zeit ist jetzt!

Eine andere sagt:

“Erhebt euch, alle, steht auf! Nicht eine, keine zwei Gruppen dürfen hinter den anderen zurück bleiben.”

Diese Prophezeiung bezieht sich auf alle: Reich oder Arm, Schwarz oder Weiß, Männer oder Frauen, Indigene oder nicht Indigene, wir sind alle gleich, wir haben alle Würde, wir alle verdienen Achtung, wir alle verdienen Glück; wir sind alle nützlich und notwendig für das Wachstum des Landes und um eine Nation zu bilden, in der wir mit Achtung unter den verschiedenen Kulturen leben können.

Die Prophezeiung sagt:

“Jene aus der Mitte, mit ihrem mystischen Vogel Quetzal, werden den Adler des Nordens mit dem Kondor des Südens vereinen; wir werden uns treffen, weil wir eine Einheit sind, wie die Finger an einer Hand.”

Diese Prophezeiung bedeutet, dass die indigenen Völker des Nordens und die indigenen Völker des Südens durch jene in der Mitte zusammen kommen werden, um dabei zu helfen, die Wissenschaft der Ahnen wieder zu finden und zu stärken; ebenso bei der Rückgewinnung unserer Identität, Kunst, Spiritualität und Cosmovision von Leben und Tod, welche die verschiedenen Kulturen haben.

Wir, die indigenen Völker, kommen zusammen um das Leben der menschlichen Rasse zu verteidigen; das Leben unserer Geschwister, der Tiere und Bäume, zu verteidigen, und in Verteidigung allen Lebens auf Mutter Erde, weil das Leben auf dem Planeten Erde gefährdet ist. Wir alle wissen, dass das, was gerade auf der Welt geschieht, kein Zufall ist. Zum Beispiel: Die Hurrikans und die schweren Stürme, die verschiedene Gegenden auf der Erde bedrohen; die hohen Temperaturen, die Tag für Tag auf höhere Grade steigen, während in anderen Teilen der Welt die Kälte intensiver wird; Flüsse trocknen aus und andere verschwinden; die Gletscher schmelzen; viele Gebiete der Erde erleiden die Folgen von Naturkatastrophen; und all dies ist das Ergebnis von unserem Ungleichgewicht mit der Natur. Des Weiteren leben unser Land, unsere Gemeinden unter Angst wegen der Gewalt, der Drogen und der Auseinandersetzungen mit jenen, die nach Macht und Reichtum streben.

Es ist notwendig, dass sich das Verhalten der Menschen auf der ganzen Welt verändert. Das Leben des Planeten Erde liegt in der Verantwortung von uns allen - und deshalb ergeht die Einladung der indigenen Völker an jeden einzelnen - dabei zu helfen, das Leben der Menschen und des Planeten zu retten, um auf diese Weise den neuen Generationen eine gesunde Zukunft zu ermöglichen. Aus diesem Grund laden wir jeden ein, ob Indigene oder nicht Indigene, sich gegenseitig zu verstehen und zu respektieren. Wir laden jeden einzelnen ein, sich anzustrengen, die negative Haltung gegenüber den Indigenen und gegenüber Frauen im Allgemeinen zu ändern. Wie laden jeden

Minister, jeden öffentlich Angestellten ein, an der Ausrottung von Rassismus, Diskriminierung und Ungleichheit, die in unserem Land existieren, zu arbeiten.

Die Mayaprophezeiung sagt: "Lasst meine große Melodie spielen, lasst meine kleine Melodie spielen, lasst meine Tänzer frei und befreit meine Gefangenen; diese sind meine Täler, diese sind meine Berge." Das sind die Worte von Rabinal Achi. Warum sage ich "meine Täler und Berge sind Gefangene"? Weil sie benützt werden als Zentren für Nukleartests, weil sie durchlöchert werden ohne Mitgefühl, weil das Blut aus Mutter Erde gesaugt wird, indem ihr Öl und ihre Mineralien herausgezogen werden, was nur die Vergiftung der Umwelt vermehrt und Zerstörung hervorruft. Die Berge sind Gefangene der Menschen, weil die großen Monopole mit Kettensägen ihre Bäume abschlachten, und mit diesen verschwinden die Tiere, die sie bewohnen. Es wird gesagt, dass die Indigenen, die Landbevölkerung und die armen Latinos es sind, die die Bäume töten; und nur für die kleine Menge Holz das wir zum Kochen unserer heiligen Nahrung brauchen. Das ist nicht wahr. Man kann unseren Gebrauch der Bäume niemals vergleichen mit den kommerziellen Zielen, die die großen Gesellschaften mit den Bäumen haben. Es ist nicht wahr, dass wir, die Armen und die Indigenen, diejenigen sind, die die Bäume töten, wenn wir nicht einmal Land besitzen. Diese Art zu denken ist lediglich ein Teil des gleichen Rassismus. Es ist einfach, die Schwachen zu beschuldigen. Vom Blickpunkt der Maya Cosmovision aus besitzt keiner das Land; wir sind nur ein weiteres Element des Lebens und der Natur. Und deshalb laden wir jedes einzelne menschliche Wesen ein, dabei zu helfen, Mutter Erde zu retten.

Gemäß der Langen Zählung des Maya Kalenders beenden wir 13 Baktun und 13 Ahau und nähern uns somit dem JAHRE NULL (Cero-Year). Wir stehen an der Schwelle der Endphase einer Sonnenzeit, einer Zeit, die 5200 Jahre dauert und mit einigen Stunden Dunkelheit endet. Nach dieser Phase der Dunkelheit kommt eine neue Sonnenzeit; es wird die sechste sein. In jeder Sonnenzeit gibt es eine Anpassung für den Planeten, und dieser bringt Wechsel in den Wetterbedingungen und auch im sozialen und politischen Leben.

Die Welt ist verwandelt und wir beginnen eine Zeit des Verstehens und der harmonischen Koexistenz, in der es soziale Gerechtigkeit und Gleichheit für alle gibt. Es ist eine neue Art zu leben. Mit einer neuen sozialen Ordnung kommt eine Zeit der Freiheit in der wir uns wie die Wolken bewegen können, ohne Begrenzung und Grenzen. Wir werden wie die Vögel reisen, ohne dass wir einen Pass brauchen. Wir werden wie die Flüsse reisen, die alle demselben Punkt, demselben Ziel zustreben.

Die Maya Prophezeiungen verkünden eine Zeit des Wechsels.

Das Popol Vuh, das Buch des Rates, sagt uns,

"Es ist Zeit für die Morgendämmerung. Lasst die Morgendämmerung kommen, damit die Aufgabe beendet werden kann."

Das, was ich im Folgenden ausführen werde, gründet auf dieser Prophezeiung.

In der heutigen Zeit sehen wir uns Indigene, nicht Indigene und Latinos immer noch nicht als wahre Brüder und Schwestern; wir haben den Punkt noch nicht erreicht, an dem es keinen Platz mehr gibt für Rassismus, Diskriminierung und Verachtung, wo wir uns alle als Buerger mit Würde erfahren. Viele glauben nicht, dass es Rassismus, Diskriminierung und Verachtung gegenüber Bürgern indigener Gemeinden gibt. Die Realität jedoch ist, dass wir sie spüren und sie jeden Moment leben. Wir erleben es ständig, als Arbeiter und als Bürger.

Ich frage mich "Warum ist das so, wenn wir doch alle Menschen sind, wenn wir alle dieselben Gefühle und die gleiche Würde haben und wir alle gleich sind?" Ich denke es gibt immer noch so viel zu lernen, zum Beispiel die Identität anzuerkennen, den Wert und die Weisheit, welche die indigenen Völker haben in Bezug auf eine gute Lebensführung. Das gibt uns die Inspiration zu leben und ein besserer Mensch zu werden an jedem Tag.

Für die meisten in diesem Land hat das, was wir indigene Menschen tun, was wir fühlen und was wir denken, kein Gewicht. In ihrer Vorstellung sind wir dumme Leute. Aber nein, wir sind nicht dumm. Wir sind die Nachkommen einer Jahrtausende alten Kultur, die im Laufe der Jahre gelitten haben. Aber wir verfügen immer noch über große Weisheit bis zu dem Punkt, dass wir in der Lage waren, uns von unserer eigenen Not zu befreien ohne die Unterstützung des Landes und ohne die Rückgabe unserer Steuern.

Die Zukunft Guatemalas liegt in unseren Händen. Wir können helfen, Armut und tägliche Diskriminierung auszumerzen. Jeder einzelne von uns hat eine Beziehung mit dem Universum, und diese reflektiert, ob unser Verhalten gegenüber anderen harmonisch ist oder nicht. Die Zeit für den Wandel ist gekommen. Die Zeit für gegenseitiges Verständnis und für mehr Menschlichkeit ist da. Es ist Zeit, mit unserem Land zusammen zu arbeiten, einer Nation mit Jahrtausende alter Kultur. Die Zeit ist gekommen, dass wir verstehen, wie viel wir die Welt zu lehren haben. Die Zeit ist gekommen für jeden Bürger der Maya, Xinca, Garifuna und Latinos, Stolz zu fühlen, ein Guatemalteken zu sein und zu wissen, dass ihre Wurzeln in diesem Land sind.

Es ist Zeit, dass wir Frieden in unseren Seelen finden. Wie glücklich wird jener Tag sein, wenn jeder stolz auf seine Wurzeln ist und am positiven Wachstum des Landes mitarbeiten kann? Wenn dies geschieht, wird Guatemala seine Geschichte ändern.

Durch die Geschichte ist offiziell erklärt worden, dass die Mayas ein Teil der Vergangenheit sind, dass sie in vergangenen Zeiten existierten. An diesem Tag des Wajxaquib Noj, dem Tag der Weisheit und des Wissens, wollen wir euch alle wissen lassen, dass wir hier sind, und wir sind hier gegenwärtig. Wir haben eine Prophezeiung, die das bestätigt, sie sagt: "Wir sind die von gestern, wir sind die von heute, und wir werden die von morgen sein." Die vier Nationen gemeinsam, Mayas, Xinca, Garifunas und Latinos, gemeinsam wie die Finger an einer Hand, leben wir in unserer Unterschiedlichkeit; lasst uns Frieden schaffen. Hier haben wir 8 Kinder, Jungen und Mädchen. Sie stehen für die Gegenwart und die Zukunft unseres Guatemalas, wo es uns gelingen wird, uns als Brüder und Schwestern zu fühlen, alle gleich, in Würde und mit Rechten.

Im Namen des Herzens der Himmel und des Herzens der Erde, des Herzens der Gewässer und des Herzens der Luft, im Namen der Großväter und Großmütter und all unserer Ahnen, die zu Unrecht starben während der Zeit der Kolonisation, und in jüngster Vergangenheit während der 36 Jahre des internen Waffenkonfliktes, im Namen der Opfer des Völkermordes an der Nation der Maya, habe ich die Ehre und Verantwortung, diesen Stab an Sie weiter zu reichen: Symbol der Autorität, der Autorität, die über Ihre Aktionen wachen wird und jene Ihrer Mitarbeiter bei der Erfüllung Ihrer Pflichten gemäß der Verfassung.

ÜBERGABE DES STABES



Schwören Sie, Herr Präsident, in der Gegenwart unseres Schöpfers, unserer Mutter Erde, den Spirits unserer Ahnen, jener, die ihr Leben gaben in der Verteidigung ihres Volkes während der 515 Jahre und die als Opfer des Völkermordes an den Maya starben während der 36 Jahre des internen Waffenkampfes, Menschen wie Ihr Onkel Manuel Colom Argueta; Und schwören Sie in der Gegenwart Ihrer auserwählten Gäste und des gesamten Volkes der Maya von Guatemala ein Regent für alle Menschen zu sein – Maya, Xinca, Garifuna und Latinos?

Schwören Sie, Herr Präsident, für Gerechtigkeit und Gleichheit unter allen Menschen zu arbeiten und so der Herrscher zu sein, der eine andere Geschichte schreiben wird, mit einer Zukunft in Würde für alle, und dass sie nicht wie viele andere werden, indem Sie der Präsident sind für eine privilegierte Gruppe oder ein Diener der mächtigen Geschäftswelt und der dominierenden Klasse? Schwören Sie, Ihr Kabinett in einer Weise zu führen, dass alle Mitglieder daran arbeiten, Gerechtigkeit zu schaffen mit einem Ziel vor Augen – nämlich die Diskriminierung, den Rassismus und den Ausschluss des Volkes der Maya, Xinca und Garifuna zu beenden; unter dem wir Tag für Tag in den Institutionen unter dem Mangel an Zustimmung in den Gesetzen des Landes leiden und die unseren Alltag beeinträchtigen.

Herr Präsident Alvaro Colom Caballeros, der Nationale Ältestenrat der Maya, Xinca und Garifuna von Guatemala weiß, dass Sie eine riesige Verantwortung für das Volk und Mutter Erde tragen; wir wissen ebenso, dass es Mächte gibt, parallele Mächte, die keine Veränderung wünschen. Da gibt es Menschen von großen Geldmonopolen, Handelsgruppen, Gruppen mit ökonomischer Macht, die sich bereichert haben durch die Zugeständnisse unseres Landes unter verschiedenen Regierungen, was durch die offizielle Geschichtsschreibung bestätigt wird. Wir wissen auch, dass es Feinde des Volkes gibt und dass der Weg schwierig ist. Aber wir glauben ebenso fest an die Prophezeiungen, die Veränderung ankünden. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen gerne versichern, dass Sie die ganze Unterstützung des Volkes haben durch diesen Ältestenrat, immer

und so lange, wie Sie die Verpflichtungen, die Sie mit dem Volk eingegangen sind, erfüllen. Das Volk kann nicht von Hoffnung leben. Das Volk muss wissen, dass die Versprechungen, die während des Wahlkampfes gemacht wurden, erfüllt werden.

Schließlich – IM NAMEN UNSERER AHNEN, IM NAMEN UNSERER MUTTER ERDE, IM NAMEN DES GEISTES UNSERER VORFAHREN, IM NAMEN UNSERER KÜNFTIGEN GENERATIONEN, RUFEN WIR NACH NATIONALER EINHEIT, ACHTUNG UND WÜRDE FÜR DAS VOLK, ACHTUNG VOR MUTTER ERDE UND FÜR ALLE VON UNS ZUSAMMEN, UM EIN „GUATEMALA – IXIMULEW“ ZU ERSCHAFFEN, WO ALLE NATIONEN „FRIEDEN HABEN, VIEL FRIEDEN, UND WO SIE GLÜCKLICH SIND, EIN GUTES LEBEN UND EINE SINNVOLLE EXISTENZ FÜHREN KOENNEN.....

LASST DEN MORGEN KOMMEN, LASST DIE MORGENDÄMMERUNG KOMMEN.” Worte aus dem Popol Vuh.

Ich danke Ihnen!

Wakatel Utiw, Wandering Wolf

Quelle:

http://www.commonpassion.org/index.php?option=com_content&task=view&id=74&Itemid=80

**Verantwortlich für die Übersetzung: www.indalosalia.de
Übersetzung von Christiane Biebl / Neuseeland**